

# Eine Stunde länger feiern

Geschrieben von: Administrator

Dienstag, den 27. Oktober 2009 um 09:14 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, den 24. November 2010 um 20:52 Uhr

---

## Eine Stunde länger feiern

PARTY Band „Brass Machine“ spielt bei Catweazle-Nacht

**PLANIG** (wal). Was macht man, wenn die Uhr umgestellt wird und man dadurch eine Stunde gewinnt? Die Catweazle hatten im Vorjahr die zündende Idee: eine Stunde länger feiern. So wurde die lange Catweazle Party-Nacht aus der Taufe gehoben, bei der vergangenen Samstag zum zweiten Mal die Band „Brass Machine“ für reichlich Stimmung in der Nahetalhalle sorgte. Drei Sänger wechselten sich bei der zehnköpfigen Combo ab und sorgen für ein breites Spektrum, das fast für jeden Geschmack die richtige Musik liefert. Ob die Rockröhre gefragt ist, die raue Soulstimme oder mal gewingt wird – in jedem Fall zieht die Band mit ihren schwungvollen Darbietungen das Publikum in ihren Bann.

Für den ganz besonderen und mitreißenden Sound sorgt bei „Brass Machine“ der Bläser-

satz. Saxophon, Trompete und Posaune drücken den knackigen Darbietungen ihren Stempel auf. So gibt es auch mal Lieder in authentischen Fassungen zu hören, die sonst eher selten den Weg in das Programm einer Coverband finden. Beispielsweise das mit einem Saxophon-Solo bestückte „Against all odds“ von Phil Collins oder Peter Gabriels Welthit „Sledgehammer“. Auch Joe Cockers „Unchain my heart“ oder „Simply the best“ von Tina Turner bereichern das abwechslungsreiche Programm, dessen krönenden Abschluss John Miles' Bombastwerk „Music“ bildet.

In den Pausen und nach Abschluss des Live-Konzerts herrschte aber kein Unterhaltungsvakuum in der Halle. DJ Chickens sorgte mit Musik aus der Konserve dafür, dass den rund 450 Gästen nicht lang-

weilig wurde. Noch bis in die späte Nacht wurde das Tanzen belächelt, geschwungen, so dass die gewonnene Stunde ganz schnell wieder vorbei war. Eine musikalische Unterbrechung gab es dann aber doch. Der Catweazle-Vorsitzende Torsten Rosskopf nutzte die Bühne, um eine Spende an den Bosenheimer Schwimmbadförderverein zu überreichen. 725 Euro hatten die Catweazle bei der Planiger Kerb mit einer Tombola für diesen Zweck eingenommen, die aus der Veremkassette auf 800 Euro aufgerundet wurden. Mit den Worten „Auch uns liegt das Bosenheimer Schwimmbad am Herzen“ überreichte Rosskopf den Scheck an den Vorsitzenden des Fördervereins Arnold Grubeck, der als nächste Investition einen neuen Rasen sähen möchte.



„Brass Machine“ machte mit drei Sängern auf der Bühne ordentlich Stimmung.

Foto: Dirk Waldner

Klicken zum Vergrößern...